

Peter Nenniger

Das Pädagogische Verhältnis als motivationales Konstrukt

Ein Beitrag zur lehr-lern-theoretischen Analyse
eines pädagogischen Paradigmas

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT		1
1. EINFÜHRUNG		3
2. HISTORISCHER TEIL		9
2.1 Zum gesellschaftlichen und sozialen Aspekt von Lehren und Lernen		10
2.1.1 SCHLEIERMACHER		10
2.1.2 DILTHEY		11
2.1.3 NOHL		13
2.1.4 Zusammenfassende Bewertung und Interpretation		14
2.2 Zum individuellen Aspekt von Lehren und Lernen		16
2.2.1 COMENIUS		16
2.2.2 HERBART		19
2.2.3 Zusammenfassende Bewertung und Interpretation		21
2.3 Zur Bedeutung der historischen Positionen für eine Analyse des Zusammenhangs von Lehren und Lernen		22
3. THEORETISCHER TEIL		26
3.1 Das erzieherische Verhältnis in seinem gesellschaftlichen Aspekt		26
3.1.1 Gesellschaftliche Funktionen von Schule als unmittelbare Bedingungsfaktoren für den Zusammenhang von Lehren und Lernen		27
A. Qualifikation durch Lernen und Lehren		28
B. Selektion über Lehren und Lernen		29
C. Legitimation von Lernen und Lehren		30

3.1.2	Gesellschaftliche Funktionen von Schule als mittelbare Bedingungsfaktoren (Orientierungen) von Lehren und Lernen	33
3.1.3	Zusammenfassende Betrachtung	35
3.2	Das erzieherische Verhältnis in seinem sozialen Aspekt	
3.2.1	Sozial- und gruppenpsychologische Beiträge zur sozialen Dimension von Lernen und Lehren	37
3.2.2	Erziehungswissenschaftliche Beiträge zur sozialen Dimension von Lernen und Lehren	41
3.2.2.1	Das Lehrer-Schüler-Verhältnis als gruppenpsychologisches Problem	41
3.2.2.2	Lehrer-Schüler-Verhältnis als Problem gegenseitiger subjektiver Wahrnehmung	45
A.	Unterrichtsklima: Wahrnehmung von Unterricht durch den Schüler	45
B.	Implizite Persönlichkeitstheorien: Wahrnehmung von Unterricht durch den Lehrer	47
3.2.3	Zusammenfassende Betrachtung	49
3.3	Das erzieherische Verhältnis in seinem individuellen Aspekt	
3.3.1	Zur kognitiven Komponente schulischen Lernens und Lehrens	52
3.3.2	Zur affektiven Komponente schulischen Lernens und Lehrens	58
3.3.2.1	Motivationstheoretische Ausgangspunkte für eine lehr-lern-theoretisch orientierte Konzeptualisierung von Lernmotivation	59
3.3.2.1.1	Charakteristika der Wert x Erwartungs-Theorien der Motivation (EXKURS)	59
3.3.2.1.2	Leistungsmotivation als spezielle Wert x Erwartungs-Theorie	63
A.	Beschreibung der Leistungsmotivation als Leistungsmotivierung (Konstrukt "Motivierung")	63
B.	Revisionen und Modifikationen des Konstrukts "Motivierung"	64
C.	Beschreibung der Leistungsmotivation als Leistungsbewertung (Konstrukt "Bewertung")	68

D.	Erweiterungen und Modifikationen des Konstrukts "Bewertung"	69
3.3.2.1.3	Inhaltsspezifische Motivation	78
3.3.2.2	Zusammenfassende Betrachtung: Lernmotivation als affektive Dimension schulischen Lehrens und Lernens	85
A.	Leistungsthematische und inhaltsspezifische Anteile von Lernmotivation	87
B.	Zur Integration von Lernmotivation im Rahmen von Lehr-Lern-Theorien	89
3.3.3	Zusammenfassende Bewertung: Zum individuellen Aspekt eines pädagogischen Verhältnisses	96
3.4	Zusammenfassende Bewertung: Zur Interpretation eines pädagogischen Verhältnisses aus der Sicht neuerer theoretischer Beiträge	98
4.	EMPIRISCHER TEIL	104
4.1	Darstellung der Untersuchungen	106
4.1.1	Untersuchung U79	106
4.1.2	Untersuchung U80	109
4.2	Erste Teilfragestellung: Zur Validität von Konstrukten des Prozessmodells der Lernmotivation	115
4.2.1	Untersuchungen zur Validität eines strukturellen Modells der Leistungs- und der Inhaltsspezifischen Motivation	115
4.2.1.1	Konzeption eines topologischen Konstrukts der Kausalattribution	116
4.2.1.2	Konzeption eines dimensionalen Konstrukts zur Erfassung des Leistungsmotivs	119
4.2.1.2.1	Beschreibung des Fragebogens zur dimensionalen Erfassung des Leistungsmotivs	120
4.2.1.2.2	Validierungsaspekte für die Beurteilung des entwickelten Fragebogens zur dimensionalen Erfassung des Leistungsmotivs	122
A.	Räumliche Stabilität	122
B.	Zeitliche Stabilität	123

4.2.1.3	Konzeptionen eines dimensionalen Konstrukts zur Erfassung des Inhaltsspezifischen Motivs mit Gegenstandsbereich "Mathematik"	125
4.2.1.3.1	Beschreibung der dimensionalen Erfassung des Inhaltsspezifischen Motivs (Mathematik)	126
4.2.1.3.2	Validierungsaspekte fuer die Beurteilung des entwickelten Fragebogens zur dimensionalen Erfassung des inhaltsspezifischen Motivs (Mathematik)	127
A.	Räumliche Stabilität	127
B.	Zeitliche Stabilität	128
4.2.2	Untersuchungen zur Validität des Prozessmodells der Lernmotivation: Einige Beziehungen zwischen Konstrukten der Zwischenprozesse	134
4.2.2.1	Beziehungen zwischen den Konstrukten "Leistungsmotiv" und "Inhaltsspezifisches Motiv" (Mathematik)	135
4.2.2.2	Beziehungen zwischen Konstrukten der Motivierungs- und der Beurteilungsprozesse innerhalb des Prozessmodells der Lernmotivation	137
A.	Korrespondenzen zwischen Leistungsmotiv und Kausalstruktur (ANALYSE 1)	139
B.	Korrespondenzen zwischen Inhaltsspezifischem Motiv (Mathematik) und Kausalstruktur (ANALYSE 2)	150
4.2.2.3	Zusammenfassende Bewertung: Konstrukte und ihre Beziehungen im Prozessmodell der Lernmotivation	160
4.3	Zweite Teil-Fragestellung: Zur Bedingungsanalyse motivspezifischer Effekte auf Lernen unter Bedingungen von Lehren	
4.3.1	Motivspezifische Aufgabenlösung (Ergebnisse eines Erkundungsexperiments)	163
4.3.2	Motivspezifische Lernergebnisse in Lehr-Lern-Situationen	169
4.3.2.1	Beziehungen zwischen der Motivausprägung (t1) und Lehrbedingungen zum Lernergebnis am Ende der Instruktionsperiode und zum Lernzuwachs innerhalb der Instruktionsperiode	170

4.3.2.2	Beziehungen Motiventwicklung (t1-t3) und Lehrbedingungen zum Lernergebnis am Ende der Instruk-tionsperiode und zum Lernzuwachs innerhalb der Instruk-tionsperiode	172
A.	Analysen zum Lernergebnis am Ende der Instruk-tionsperiode (t3)	172
B.	Analysen zum Lernzuwachs innerhalb der Instruk-tionsperiode (t1-t3)	175
4.3.2.3	Beziehungen zwischen der Motiventwicklung (t1-t3) und Lehrbedingungen hinsichtlich struktureller Eigenschaften des Lernergebnisses (t3) und hinsichtlich struktureller Eigenschaften des Lernzuwachses (t1-t3)	178
A.	Analysen zu den bereichsspezifischen Strukturen des Lernergebnisses (t3)	180
B.	Analysen zu den bereichsspezifischen Strukturen des Lernzuwachses (t1-t3)	182
4.3.3	Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse	184
4.4	Dritte Teil-Fragestellung: Zur Beschreibung ausgewählter motivspezifischer Effekte auf Lernen unter verschiedenen Bedingungen von Lehren	186
4.4.1	Lehrbedingungen und Attribution	188
4.4.1.1	Ausgangspunkte lehrbedingungsspezifischer Attribution	188
A.	Punktuel-ler Aspekt: Bedeutungsunterschiede von Kausalelementen	189
B.	Strukturelle Aspekt: Uniformität von Kausalstrukturen	191
4.4.1.2	Motivspezifische Determinanten lehrbedingungs-spezifischer Attribution	193
4.4.2	Lehrbedingungen und motivspezifisches Lernen	201
4.4.2.1	Motivspezifische Lernergebnisse unter verschiedenen Lehrbedingungen	204
4.4.2.2	Motivspezifischer Lernzuwachs unter verschiedenen Lehrbedingungen	209
4.4.2.3	Zusammenfassende Bewertung	215
5.	AUSBLICK	219

ANHANG**226**

Literaturverzeichnis	226
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	238
Autorenverzeichnis	243